

Gülle-Biogas liefert Strom für 180 Haushalte

Visquarder Landwirt hat Probephase für seine Anlage hinter sich. Gestern zog er die erste Bilanz.

Dykhusen. „Wärme bleibt hier, Strom geben wir ab.“ Auf diesen kleinsten Nenner hat Landwirt Focko Smidt aus Visquard seine Erfahrungen nach einer Probephase der ersten Güllekompost-Biogasanlage im Landkreis Aurich auf den Punkt gebracht. Gestern zog er eine erste Bilanz im Beisein von Dr. Sven Klingbeil, Geschäftsführer der Energie GmbH aus Georgsmarienhütte, der erklärte: „Gülle-Biogasanlagen nehmen Fahrt auf.“ Biogasanlagen würden sich allerdings erst bei einem Bestand von etwa 180 Tieren aufwärts lohnen. Dennoch ist Dr. Klingbeil sicher: „Bis Ende des Jahres stehen in Norddeutschland 15 Anlagen.“

Landwirt Smidt übt seinen Beruf aus Leidenschaft aus. Er möchte Gülle effektiv nutzen und hat deshalb seinen landwirtschaftlichen Betrieb mit 270 Milchkühen umgerüstet. Er will die ökonomische Verwertung von Gülle sowie Mist unter Ausnutzung der 2012 erweiterten EEG-Sonderversorgung optimal zu nutzen.

Wesentliche Vorteile sind dabei auch im Sinne des Umweltschutzes keine verdreckten Verkehrswege und keine Klagen von Anwohnern. Und es entstehen keine weiteren Monokulturen, betont Smidt. „Früher stand die Gülle gar nicht so im Fokus der Menschen. Heute gibt es mehr



Das Landwirthehepaar Focko und Stefanie Smidt mit den Kindern Janto und Runa dem Experten Dr. Sven Klingbeil an der Biogasanlage. hum

Wertschätzung für unsere Arbeit und die Qualität in der Lebensmittelindustrie ist gestiegen.“

Die Vorteile seiner neuen Biogasanlage lägen klar auf der Hand: keine Kosten durch zu-

sätzliche Energiezufuhr, die Futterreste aus dem Betrieb kämen direkt neben der Gülle in den Fermenter und der anfallende Mist der Tiere werde ebenfalls verwertet. Keine 15 Minuten braucht Landwirt

Smidt täglich zur Überwachung seiner Anlage, denn alles geschieht elektronisch.

Der Sechszylindermotor erzeugt leise und abgekapselt den Strom und treibt auch noch die Rührwerke und Pumpe an.

Ferner wird das Melkhaus im Winter mit relativ wenig Abwärme mitgeheizt und auch ein Wohnhaus kann mit Wärmeenergie versorgt werden. „Die Bakterien arbeiten für mich und deshalb kann ich

mich ganz meinen Milchkühen widmen“, bezeichnet sich Smidt selbst als „Kuhmenschen“.

Seine Biogasanlage produziert jährlich etwa 600 000 Kilowattstunden (kWh). Mit dem Strom können etwa 150 bis 180 Haushalte mit vier Personen versorgt werden. Und das wirtschaftliche Risiko sieht Smidt geringer als bei einer Mais-Biogasanlage. Und die Planung sei konstant, denn Biogas könne er steuern und bei Bedarf herunterfahren. „Das geht bei Windrädern oder der Sonne nicht.“

Bereits in der dritten Generation führt Landwirt Smidt den Betrieb in Dykhusen und ist froh über die Unterstützung seiner Ehefrau Stefanie. Denn immerhin wurden 650 000 Euro in die Technik investiert, die sich erst nach etwa acht bis zehn Jahren amortisiert haben. „Und wir haben durchweg ein positives Feedback erfahren“, freut sich der Landwirt über die Wertschätzung. „Es macht Spaß und wir möchten mit dieser Investition die nachhaltige Landwirtschaft voranbringen. Das bedeutet schließlich auch weniger Mineraldünger und eine geringere Belastung für das Grundwasser.“

Derzeit werde in die Milchwirtschaft stark investiert, stellte Focko Smidt gestern auch mit Blick in die Zukunft fest. Das führe langfristig zu einem Anstieg bei der Gülle und der Ausbringung auf die Felder. - Auch hier biete seine Anlage eine Lösung für die verbundenen Probleme. hum

Kurznachrichten

Vereine

Geselliger Abend mit Musiktheater



Hinte. Der Arbeitskreis des Fremdenverkehrsvereins Hinte hat das Musik-Theater zum Oldersumer Religionsgespräch besucht. Die Anregung dazu kam von Gerd Appel, der in diesem Theaterstück mitwirkt. Anschließend ging der Arbeitskreis geschlossen zur Gaststätte Cassi in Rorichum und ließ den Abend mit einem gemütlichen Essen ausklingen. Es wurde noch viel über die Musik und das Theaterstück gesprochen und gelacht, teilt Maria Smidt mit. „Für alle war es ein gelungener Abend.“

Kultur

Musikalische Reise durch Europa

Rysum. Der Pianist Kotaro Fukuma gastiert am Sonnabend um 17 Uhr im Rysumer Fuhrmannshof und präsentiert eine musikalische Reise durch Frankreich, Spanien und Deutschland. Karten kosten 20 Euro, für Studenten und Auszubildende 15 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt. Reservierungen unter +49 4927 18 7949, info@weltklassik.de oder www.weltklassik.de.

Advent

Weihnachtsbasar im Joke-Terbeek-Huus

Campen. Der traditionelle Weihnachtsbasar findet am Freitag, 22. November, ab 15 Uhr findet im Joke-Terbeek-Huus mit der Dorfgemeinschaft Campen statt. Die kreative Basargruppe hat im Laufe der letzten Monate wieder ein weihnachtliches Angebot zusammengestellt. In einem liebevollen Ambiente bieten die Aussteller Weihnachtsgestecke, Dekorationen, Weihnachtskrippen, sowie Köstliches zum Genießen und Nützliches für den Garten. Ein Plätzchen zum Verweilen und Klönen bei Kaffee und Kuchen ist auch eingerichtet. Der Erlös dieses Basars ist für die Finanzierung und den Erhalt des Joke-Terbeek-Huus bestimmt.

Ihlower Ratsherr Eckhard Reiter ist gestorben

Simonswolde/Ihlow. Eckhard Reiter, Ihlower SPD-Gemeinderatsmitglied, Simonswoldes Ortsratsmitglied und zweiter Vorsitzender der örtlichen Dorfgemeinschaft, ist am Montag überraschend im Alter von 61 Jahren verstorben. Auch in der Politik und Verwaltung kam die Nachricht von seinem Tod völlig unerwartet, hieß es.

Reiter war von 1991 bis 1998 bereits Mitglied im Gemeinderat, gab sein Mandat jedoch aus persönlichen Gründen zurück. Bei den letzten Kommunalwahlen schaffte er erneut den Sprung in das Gremium. Beruflich war Reiter als medizinischer Fußpfleger tätig.

In der Dorfgemeinschaft Simonswolde hatte sich Reiter besonders für die Wiedereinführung des historischen Gämsmarktes eingesetzt. Dieser erfuhr in diesem Jahr eine große Aufmerksamkeit von Besuchern und auch aus Marktbesckern, die Waren aus der Region auf dem Dorfplatz anbieten. red



Setzte sich für sein Dorf Simonswolde ein: Eckhard Reiter

Irrtümer und Vorurteile: Was kann Wärmedämmung wirklich?

Die Sparkasse Aurich-Norden lädt Sie ein zu einem kostenlosen Infoabend:

- Kurzvortrag des Auricher Energieberaters Dr. Glaus
- Fragerunde: Experten beantworten Ihre Fragen
- Ausklang mit kleinem Imbiss

Do. 28.11.2013 - 19:00 Uhr

Hauptstelle Norden, Neuer Weg 45-48

Do. 05.12.2013 - 19:00 Uhr

Hauptstelle Aurich, Am Markt 11-15

Anmeldung unter der kostenlosen Rufnummer 0800 283 500 00 oder per e-mail an info@sparkasse-aurich-norden.de

HeimSpiel für Modernisierer.

Mit Energieberatung haushoch gewinnen.



Sparkasse Aurich-Norden
Ostfriesische Sparkasse